

SPD-Haushaltsrede im Stadtrat Ingelheim am 16.12.2024

Verfasser: Dominik Brill

- Es gilt das gesprochene Wort -

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates,

Lieber Stadtvorstand,

Sehr geehrte Damen und Herren,

- Es ist kein Haushalt, der einen die Rede schnell schreiben lässt, mit vielen neuen Projekten und Geschichten.
- Es ist aber ein Haushalt, der in dieser **Zeit voller Herausforderungen** passt, in denen man sich nicht so ganz wohl fühlt, aber trotzdem weitermachen will.
- Weiterhin herrscht **Krieg** in Europa, auch wieder im Nahen Osten.
- **Extreme und populistische Kandidat*innen gewinnen Wahlen** und sorgen für Unsicherheit, erst zuletzt in der USA und die **Klimakrise** schreitet weiter voran.
- Und auch in Deutschland ist die Verunsicherung hoch:
 - Die **Wirtschaft steckt in einer Krise**, die Nachrichten über Arbeitsplatz-Streichungen lassen viele um Ihren Job fürchten.
 - Die **Lebenshaltungskosten** - gerade die **Kosten für Wohnen** steigen und Menschen bekommen Angst um ihren Lebensstandard
 - Außerdem hat das **Aus der Ampel** weiter für Verunsicherung gesorgt.
- Und das hat Folgen: der Ton ist rauher geworden und die Menschen interessieren sich immer weniger für unsere demokratischen Institutionen.
- Viel schlimmer ist aber: **Bürgerinnen und Bürger vertrauen unserer Demokratie und ihren Akteuren immer weniger!**

- Wir als **Demokrat*innen vor Ort** haben die Aufgabe und die Chance, dies zu verbessern. Denn uns hier im Rat trifft man nicht nur bei politischen Veranstaltungen, sondern auch im gemeinsamen Alltag.
- Die Menschen erwarten, dass wir als Politiker*innen **entscheiden, stringent und sachlich** - dass wir **Angst und Sorgen** annehmen und sachliche Lösungen finden.
- Und, dass wir an die denken, **die es schwieriger haben, die auf unsere Unterstützung angewiesen** sind. Das gilt nicht nur an Weihnachten, sondern muss unser dauerhafter Auftrag sein. Denn so schaffen wir Zusammenhalt und treten der gesellschaftlichen Spaltung entgegen.
- Und ich bin davon überzeugt, dass der **gesellschaftliche Zusammenhalt eines der zentralen Themen und eine der großen Herausforderungen** der kommenden Jahre sein wird.
- In unserer künftigen Haushaltspolitik müssen wir Prioritäten setzen - entscheiden, was uns wichtig ist. Für Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist wichtig: **Wir stehen immer an der Seite derer, die auf Hilfe angewiesen sind. Das wird auch künftig unser Fokus bei der Konsolidierung sein.**

Haushalt

- Die vielen Herausforderungen spiegeln sich auch in unserem Haushalt:
- Klar ist, dass wir 2025 bei weitem **keinen ausgeglichenen Haushalt** vorlegen - **fast 40 Mio. Euro Minus** werden es sein.
- Zunächst hatten wir geglaubt, auf die Steuererhöhungen, die wir letztes Jahr im Rahmen der Haushaltskonsolidierung angepeilt haben, verzichten zu können.
- Letztlich war das mit Blick auf gestiegene Kosten und die gestiegene **Kreisumlage** nicht möglich. Die Erhöhung des Kreisumlagesatzes auf 38 Prozentpunkte bedeutet **Mehraufwand** für die Stadt Ingelheim von wohl über **13 Mio. Euro in 2025.**

- So beschließen wir heute eine **moderate Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes von 310 auf 332 Punkte** - wie seit Langem angekündigt. Das finde ich gegenüber kleinen und sehr großen Steuerzahlern in Ingelheim fair und verlässlich.
- Anders ist es bei der **Grundsteuer**.
- Hier leben Hausbesitzer, aber auch Mieterinnen und Mieter mit der **Unsicherheit der bundesweiten Grundsteuerreform**.
- Ich finde es richtig, dass wir in Ingelheim mit Blick auf diese Unsicherheit sagen: **solange wir unsere Erhöhungen noch aufschieben können, tun wir dies**.
- Außerdem haben wir gemeinsam mit der CDU einen **Haushaltsantrag** eingebracht, dem alle Fraktionen zugestimmt haben:
- Wir haben für die im Entwurf nicht mehr enthaltene **Ehrenamtsförderung 25.000 Euro** zur Verfügung gestellt und dafür die Mittel genutzt, die der Oberbürgermeister zur **Demokratieförderung** vorgesehen hatte.
- In diesem Zug soll die **Ehrenamtsförderung so weiterentwickelt** werden, dass gezielt **Demokratieprojekte** oder Projekte für den **Zusammenhalt der Gesellschaft** gefördert werden.
- Hier können unsere **breit aufgestellten Vereine** viele Menschen erreichen, die sonst mit Verwaltung und Weiterbildung nicht viel zu tun haben.
- Ein **wichtiger Impuls** in der aktuellen Zeit, wie ich finde.
- Hinweisen möchte ich auch auf die aufgenommene Steigerung der Mittel zur Unterstützung des „**Brotkorbs**“.
- **Eigentlich sollte es in einem Sozialstaat sollte Angebote nicht brauchen!** Dass immer mehr Menschen auf diese angewiesen sind, muss uns Sorgen machen. Aber das liegt nicht alleine in der Hand der Stadt Ingelheim.
- Für uns ist aber klar: Wenn Bürgerinnen und Bürger auf diese Angebote angewiesen sind, dann ist es **richtig, dass die Stadt sie ermöglicht**.

Rückblick

- Wir nutzen die Haushalts-Debatte oft auch für einen **Rückblick** auf das vergangene Jahr.
- Ich freue mich, dass wir 2024 im Rahmen des **Flächennutzungsplanes** intensiv über die Themen **Wohnraum**, beispielsweise an der Griessmühle, sprechen, aber auch über die **Erzeugung erneuerbarer Energien**.
- Bei beiden Themen erwarten die Leute, dass die Politik Antworten liefert. Und dazu gehört, dass **wenn wir Energiewende sagen**, wir auch **ernsthaft prüfen, wo wir welchen Beitrag leisten können**.
- Und wenn wir über **Wohnraumknappheit** sprechen und darüber, dass viele sich das Wohnen in Ingelheim nicht leisten können, dann müssen wir darüber sprechen, **wo wir Wohnungen bauen** wollen, weil wir so zur Lösung beitragen
- Und beim Thema **Gewerbe** wünsche ich mir, dass wir jetzt, wo der Wirtschafts-Standort zumindest nicht mehr ganz rund läuft, nicht mit Begriffen wie Gier diskutieren, sondern gucken, dass es auch in Zukunft die **Möglichkeit zu großen Ansiedelungen** vor Ort gibt.
- Gefreut habe ich mich, dass wir in die **kommunale Wärmeplanung** eingestiegen sind. Und wir alle sind gewillt die Wärmewende voranzubringen.
- Und trotzdem macht diese **Wärmewende Menschen Angst**, die nicht wissen, welche Investition zum Heizen sie sich leisten können und welche die richtige sein wird oder welche Nebenkosten sie in Zukunft erwarten.
- Deshalb werbe ich hier für eine **zentrale Rolle unserer städtischen Gesellschaften und eine Einbindung der Rhein Hessischen**.
- So soll garantiert werden, dass die Wende von der **Realität der Versorgung und der Kundinnen und Kunden** her gedacht und gemacht wird.

- Ich hoffe, dass wir so die **Akzeptanz** der Bürgerinnen und Bürger erhöhen und auch den Nutzen für unser **Klima** verbessern können!
- Was beim Rückblick auf die Beschlüsse in 2024 auffällt ist auch, wie viele hiervon mit unserer **WBI** zu tun hatten.
- Wir begrüßen die intensiven Bemühungen der WBI Wohnungen zu bauen außerordentlich. Ob im Bestand oder bei Projekten wie den Heidesheimer Höfen - die WBI hält und erstellt viele **geförderte Wohnungen** und weist auch **insgesamt ein sehr niedriges Mietniveau** im Vergleich zu privat vermieteten Wohnungen in Ingelheim auf.
- Hier wollen wir weiter machen und einen **Schwerpunkt** setzen, denn bezahlbares Wohnen ist die soziale Frage der Gegenwart.
- Und wir wollen weiterhin, dass die Stadt gemeinsam mit der WBI dafür auch zu **neuen und kreativeren Mitteln greift, wie das Einheimischenmodell**, mit dem Menschen, die in Ingelheim arbeiten oder ehrenamtlich verwurzelt sind günstiger Wohnraum angeboten werden soll.

Fazit/Schluss

Lieber Stadtrat,

Lieber Stadtvorstand,

Sehr geehrte Damen und Herren,

- Mit dem Haushalt legen wir eine **Basis für unser Handeln vor Ort** und gleichzeitig die **Grundlage für die weitere Konsolidierung**.
- Wir werden diesem **zustimmen**
- Für **zukünftige Haushalte und bei der Konsolidierung** gibt es in unseren Augen drei Schwerpunkte:
 - **Sozialer Ausgleich und Zusammenhalt,**
 - **Klimaschutz und erneuerbare Energien,**
 - **Bezahlbarer Wohnraum in unserer Stadt.**

- Ich möchte allen **Ratsfraktionen danken**, dass wir auch im Wahljahr 24 einen Umgang gepflegt haben, der unserer Stadt gerecht wird und von dem ich glaube, dass Bürger sich nicht abwenden müssen. **Das ist etwas, was uns in Ingelheim auszeichnet.**
- Ich **danke dem Stadtvorstand und den Mitarbeitenden der Verwaltung und den Stadtgesellschaften** für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr, auch wenn die Haushaltsberatungen etwas holperten.
- Zuletzt ein **Dank an alle, die an Kommunalpolitik vor Ort mitwirken**, auf welche Weise auch immer und dass sie diese wichtige Unterste Ebene der Demokratie gemeinsam mit uns mit Leben füllen.
- Ich wünsche allen schon heute einen **schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in das kommende Jahr.**